SOCIAL MEDIA – MUSEUM

K ONTAKT
I NFORMATION
O RGANISATION
S ELBSTSTÄNDIGES ERARBEITEN
K ONTROLLE

WORUM ES GEHT

Wie beeinflussen Medien unser Essverhalten? In dieser Einheit untersuchen die Schülerinnen und Schüler, wie soziale Medien und Werbung unser Denken über Ernährung, Körper und Gesundheit beeinflussen können. Anhand eines „Social-Media-Museums" analysieren sie verschiedene Beiträge und Werbungen. Sie hinterfragen Schönheitsideale, Werbebotschaften und emotionale Wirkungen und lernen, Social-Media-Inhalte kritisch zu betrachten.

METHODEN

Gallery Walk/Museumsgang, Medienanalyse

SOZIALFORMEN

Einzelarbeit, kollaboratives Arbeiten, Plenum

VORBEREITUNG

→ Bildkarten Social-Media-Beiträge (Screenshots) ausgedruckt und ggf. laminiert
→ Museums-Pass in Klassenstärke ausdrucken
→ grüne, gelbe und rote Klebepunkte in Klassenstärke

LEHRPLANBEZUG

Biologie
Psychologie und Philosophie
Ethik
Ernährung/Haushalt
Deutsch

ZIELE

Förderung von **Lebensmittelwissen, Ernährungsbildung** und **Konsumkompetenz** – in dieser Einheit:

ERNÄHRUNGSBILDUNG

Die Schülerinnen und Schüler

- können den Einfluss von sozialen Medien und Schönheitsidealen auf das eigene Essverhalten reflektieren.
- können eigene Ernährungsentscheidungen bewusst hinterfragen.

KONSUMKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

- können Werbung und Social-Media-Beiträge kritisch analysieren.
- können manipulative Werbebotschaften erkennen.
- können Gesundheitsinformationen kritisch bewerten.
- können Zusammenhänge zwischen Medien, Emotionen und Essverhalten beschreiben.

© 2026

ABLAUF

→ **Einstieg:** Um die Schülerinnen und Schüler „wach“ zu rütteln, eröffnet die Lehrperson die Stunde mit einer Leitfrage: *Wie beeinflussen soziale Medien unsere Entscheidungen rund ums Essen?*

Lehrperson erklärt den Ablauf der Einheit: *Heute besucht ihr ein Social-Media-Museum. Statt Kunstwerken hängen hier echte Beiträge aus sozialen Medien. Eure Aufgabe ist es, diese nicht einfach anzuschauen, sondern kritisch zu untersuchen.*

→ **Arbeitsteil – Museumsgang:** Jede Schülerin und jeder Schüler erhält einen Museums-Pass.
Die Schülerinnen und Schüler sollen durch das Museum gehen und drei Beiträge auswählen, die sie besonders ansprechen oder überraschen. Diese drei Beiträge werden dann mithilfe des Museums-Passes analysiert. Anschließend sollen sie sich untereinander austauschen und über ihre Erkenntnisse sprechen.

- Was wird beworben?
- Farben/Bilder
- Welche Sprache wird verwendet? Gibst es Quellenangaben/wissenschaftlich fundierte Fakten?
- Welche Zielgruppe wird angesprochen?
- Welche Emotionen werden angesprochen?
- Welche Körperbilder / Schönheitsideale werden vermittelt?
- Welche versteckten Botschaften und Auswirkungen könnte das auf Jugendliche haben?

→ **Abschluss:** Als Kontrolle und Sicherung werden die Beiträge im Plenum gemeinsam besprochen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Beiträge in drei Kategorien einteilen:

- Grün – informativ, wissenschaftlich, sachlich
- Gelb – kritisch hinterfragen, teilweise überzeugend, aber nicht alles ist belegt
- Rot – problematisch, übertreibt, macht Druck oder vermittelt fragwürdige Botschaften

Dafür bekommt jede Schülerin und jeder Schüler drei Klebepunkte (grün, gelb, rot) und darf diese direkt auf die Beiträge (Ausstellungszettel im „Museum“) kleben.

MODIFIKATIONEN

→ **Vertiefung und Wiederholung:**

- Die Schülerinnen und Schüler können sich selbst einen Beitrag aus ihrem Entdecker-Feed aussuchen und mithilfe des Museums-Passes analysieren.
- Ein Beitrag mit gelbem oder rotem Punkt wird ausgewählt und der Auftrag ist: *Gestalte denselben Beitrag neu.*

Ziel: weniger Druck erzeugen, wissenschaftlich korrekt, ehrliche Werbung, realistische Körperbilder, Quellen angeben

→ **Möglicher Abschluss:** Die Schülerinnen und Schüler können eine kritische Gegenwerbung erstellen und auf dem Schulkonto veröffentlichen.

© 2026